



Protokoll der 196. FNK - Sitzung vom 07.02.2011
(bestätigt in der 198. FNK-Beratung am 04.04.2011)

08.02.2011

Protokoll: II B FO1
Beginn: 16.00 Uhr
Ende: 18.15 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Dr. Jürgen P. Rabe, Prof. Ada Sasse, Prof. Stefan Hecht, Prof. Wolfram Keller (bis 17.45 Uhr), Dr. Peter Dannenberg, Stefan Hoffmann, Dr. Anna Strasser, Dr. Bettina Bock von Wülfigen (bis 18.00 Uhr), Marion Höppner, Marie Melior, Michael Plöse

Ständige Teilnehmer:

Sabine Schrade (Geschäftsstelle)

Ständige und geladene Gäste:

Prof. Peter Frensch, VPF
Prof. Lutz Schön, HGS
Dr. Brigitte Lehmann, HGS
Prof. Adamantios Arampatzis, Prodekan Phil. Fak. IV

Prof. Rabe eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr. Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung angenommen.

1.	Bestätigung des Protokolls der der 195. Sitzung vom 03.01.2011 <i>Entwurf Protokoll</i>	V: Vorsitzender
2.	Humboldt-Graduate School: Diskussion zur Konzeption Gäste: Prof. Frensch, Prof. Schön, Frau Dr. Lehmann <i>Impulspapiere</i>	V: VPF
3.	Konzept für die Einrichtung eines Kindergartens an der HU <i>Konzeptpapier</i>	V: Vertreter/in Studierende
4.	Benennung von Mitgliedern für die Kommission zur Vergabe des Elsa-Neumann-Stipendiums des Landes Berlin <i>Vorlage 03/11 inkl. Anlage</i>	V: VPF
3.	Sonstiges	V: Vorsitzender

1. Bestätigung des Protokolls der der 195. Sitzung vom 03.01.2011

Das Protokoll der 195. Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

2. Humboldt Graduate School: Diskussion zur Konzeption

Einführend informiert Prof. Frensch darüber, dass die weitere Ausgestaltung der Arbeit der HGS gegenwärtig im Zusammenhang mit dem Langantrag 3. Säule im Rahmen der Exzellenzinitiative intensiv beraten wird. Es ist vorgesehen, die der FNK vorgelegten beiden Konzepte sowie das Ergebnis der FNK-Diskussion noch in anderen Gremien zu beraten. Im April 2011 soll ein abgestimmtes Konzept vorliegen.

Prof. Schön und Frau Dr. Lehmann stellen anschließend ihre der FNK schriftlich vorliegenden Konzepte vor. Übereinstimmend gehen beide davon aus, dass grundsätzlich alle Doktoranden und Doktorandinnen – auch Einzelpromovierende - der HU die Möglichkeit erhalten sollen, in strukturierten Programmen nach festgelegten Qualitätsstandards promovieren zu können. Ziel ist es, an der HU eine flächendeckende international konkurrenzfähige Promotionskultur zu etablieren. Unterschiedliche Vorstellungen gibt es aber hinsichtlich der Frage, welche Aufgabe die HGS in diesem Kontext übernehmen soll. Während im Konzept von Prof. Schön grundsätzlich eine weite Öffnung für alle Programme und die Aufnahme aller Einzelpromovierenden in die HGS vorgesehen ist, präferiert das Konzept von Frau Dr. Lehmann eine Mitgliedschaft von ausgewählten Programmen nach strengen Qualitätskriterien bei gleichzeitiger Einrichtung strukturierter Promotionsprogramme in den Fakultäten und Instituten, für deren Aufbau die HGS Unterstützung anbietet. Darüber hinaus soll die HGS Basisangebote für alle Promovierenden anbieten und zentrale Aufgaben wahrnehmen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Nachwuchs“ an der HU).

Anschließend eröffnet Prof. Rabe die Diskussion und schlägt vor, folgende Fragen als Grundlage für die Debatte einzubeziehen:

- Was ist eine Promotion und wie sollen Promovierende unterstützt werden (z.B. Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Zeitrahmen, Begrenzung durch Promotionsfach vs. Aufnahme von Fachfremden)
- Wo ist die „Heimat“ eines Promovierenden (z.B. Betreuer/in, Fakultät, Anderes)
- Interdisziplinarität und strukturelle Fragen (z.B. wo wird bei interdisziplinären Themen promoviert, vielfältiges Berliner Angebot an Graduiertenprogrammen).

In der anschließenden intensiven Diskussion wird deutlich, dass es in Abhängigkeit vom Fach sehr unterschiedliche Bedingungen für Promovierende gibt und der Bedarf an Unterstützung ebenfalls sehr variiert. Herr Plöse verweist in diesem Zusammenhang auf eine Analyse des FOX zum Thema „Problemgebiete in der Doktorandenausbildung“, die der FNK zur Kenntnis gegeben werden soll. Angesichts dieser Situation und der vielen miteinander konkurrierenden Berliner Graduiertenprogramme ist es schwierig, eine Corporate Identity an einem Ort zu schaffen. Die Studierenden betonen, dass die HGS durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ressourcen vor allem die Entstehung von Promovierendennetzwerken fördern und als eine Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, Einzel- und Programmpromovierende dienen soll, die voraussetzungslose Hilfe bei Fragen und Problemen bietet und Weiterbildungsangebote organisiert.

Abschließend fasst Prof. Frensch das Ergebnis der Diskussion zusammen. Danach soll die Qualität der Doktorandenausbildung vor allem dort gestärkt werden, wo promoviert wird, d.h. an den Fakultäten und Instituten. Dort sollen strukturierte Programme mit Hilfe der HGS und der von ihr etablierten Qualitätsstandards eingerichtet werden. Die HGS soll über ihre bisherigen Aufgaben hinaus mehr Hilfe für die anbieten, die schlecht betreut

werden und damit Unterstützung benötigen. Darüber hinaus soll sie Angebote zur Vernetzung unterbreiten und zum Ort der Begegnung werden.

3. Konzept für die Einrichtung eines Kindergartens an der HU

Frau Melior und Herr Plöse erläutern das den FNK-Mitgliedern vorab überreichte Trägerkonzept sowie das in der Beratung ausgeteilte Material „Der Kindergarten im Hedwig-Dohm-Haus.

Die FNK-Mitglieder begrüßen diese Initiative im Rahmen der „Familienfreundlichen Universität“ ausdrücklich. Hervorgehoben wird auch das gute pädagogische Konzept.

4. Benennung von Mitgliedern für die Kommission zur Vergabe des Elsa-Neumann-Stipendiums des Landes Berlin

Nach kurzer Erläuterung der FNK-Vorlage durch Prof. Rabe fasst die Kommission folgenden Beschluss:

Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat der Humboldt-Universität zu Berlin die Nominierung für eine Amtszeit von 2 Jahren für

- *Frau Prof. van der Meer, Institut für Psychologie*
- *Frau Prof. Matala de Mazza, Institut für deutsche Literatur*
- *Herrn Prof. Kirchner, Juristische Fakultät.*

Beschluss: 8/0/0.

4. Sonstiges

Entfällt.

Der Termin für die nächste FNK-Sitzung ist der 07.03.2011

Prof. Rabe schließt die Sitzung um 18:15Uhr.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Jürgen P. Rabe
FNK-Vorsitzender

Protokoll:

Sabine Schrade